

CHRONIK

der

Freiwilligen Feuerwehr

Wetzelsdorf

bei Jagerberg



anlässlich der Segnung
des Rüsthauses
2006

Die Freiwillige Feuerwehr

Wetzelsdorf

dankt

unserem Herrn Bürgermeister und dem gesamten Gemeinderat für die großzügige Unterstützung, die sie dem Feuerwehrwesen stets angedeihen lassen.

Auch dem Landesfeuerwehrkommando Steiermark sowie der Landesregierung und dem Bezirksfeuerwehrkommando gebührt ein aufrichtiger Dank für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Der Dank unserer Feuerwehr gilt aber auch der Bevölkerung

für die Unterstützung bei allen unseren Veranstaltungen, beim Kartenvorverkauf, bei der Unterstützung des Rüsthausbaues und auch sonst auf jede erdenkliche Art und Weise.

Die Freiwillige Feuerwehr Wetzelsdorf dankt sehr herzlich allen Firmen, die durch eine Einschaltung die Erstellung dieser Festschrift ermöglicht haben, und bittet Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, diesen Ihre Aufmerksamkeit zu widmen.

Ein Dank gilt auch den Ehefrauen und Freundinnen der Feuerwehrkameraden. Wir danken für eure Mithilfe und ganz besonders für euer Verständnis.

Dafür Ihnen allen ein herzliches und aufrichtiges

Dankeschön!

Zum Geleit!

Erst die Feuerwehrkameraden machen die Feuerwehr aus

Die Freiwillige Feuerwehr Wetzelsdorf in der Marktgemeinde Jagerberg kann mit Stolz auf ihre Gründung vor bald 80 Jahren zurückblicken. Durch einen Gemeinderatsbeschluss in der damals noch eigenständigen Gemeinde Wetzelsdorf im Jahre 1928 gegründet, wuchs aus bescheidenen Anfängen in einer Holzhütte als erstem Rüsthaus nach und nach eine moderne Feuerwehr.



1931 konnte bereits die erste Motorspritze angeschafft werden, aber nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges musste ein Neubeginn erfolgen. So wurde 1952 das erste Auto – noch ein Kriegsfahrzeug – erworben und zehn Jahre später konnte mit dem Neubau eines Rüst- und Gemeindehauses begonnen werden. In der Folgezeit wurde nicht nur die Ausstattung an Gerät und Fahrzeugen sukzessive verbessert und dem notwendigen technischen Standard – vor allem im Hinblick auf die stets wachsende Anzahl technischer Einsätze – angeglichen, sondern auch besonderes Augenmerk auf die Errichtung von genügend Wasserbehältern für die Entnahme von Löschwasser gelegt. Aber wachsender Mannschaftsstand und verbesserte Ausrüstung sowie die stets zunehmenden technischen Hilfsleistungen benötigen auch mehr Platz und so war zunächst die Erweiterung, aber bald auch ein Neubau des Rüsthauses ins Auge gefasst worden.

Bereits im Jahre 1997 wurde mit dem ersten Bauabschnitt begonnen und nun steht neben der neuen Fahrzeughalle ein schmuckes, den Anforderungen an ein modernes Feuerwehrzentrum voll gewachsenes neues Haus; es ist damit bereits das dritte Rüsthaus der FF Wetzelsdorf, das am 11. Juni 2006 feierlich eingeweiht werden wird.

Doch alle Technik und die beste Ausrüstung sind ohne die dahinter stehenden und mit ihnen motiviert arbeitenden Menschen wertlos. Erst der Wille und die Bereitschaft, seine Freizeit und im Extremfall sogar seine Gesundheit im Einsatz für seine Mitmenschen zur Verfügung zu stellen, machen jene Schlagkraft aus, die eine erfolgreiche Bewältigung aller Not- und Einsatzfälle ermöglicht!

Der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf gratuliere ich somit zu ihrer neuen Einsatzzentrale; ihrem Kommandanten HBI Andreas Maier und seinem Stellvertreter OBI Roman Neubauer sowie ihren Vorgängern und allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern und Funktionären danke ich, auch im Namen des Landes Steiermark, für ihren unermüdlichen Einsatz mit einem herzlichen steirischen "Glück auf!"

A handwritten signature in blue ink that reads "Franz Voves". The signature is written in a cursive, flowing style.

Mag. Franz Voves
Landeshauptmann der Steiermark



Zum Geleit!

Die Feuerwehrkameraden sind jederzeit zur Stelle

Blickt man auf die lange Geschichte der „Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf“ zurück, so kann man die Entwicklungsschritte sehen, wie sich der Verein zunehmend erweitert und ausgebaut hat. Ehrenamtlich waren über Generationen engagierte Gemeindebewohnerinnen und Gemeindebewohner mit ihrem Herzblut am Aufbau dieser so wichtigen Versorgungseinrichtung beteiligt, die den Menschen Sicherheit gibt und im Dienste der Allgemeinheit ihre Leistungen vollbringt. Die Feuerwehrkameraden sind in

Notsituationen zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Stelle, wenn es heißt, einen Brand zu löschen, Naturkatastrophen zu bewältigen oder bei Verkehrsunfällen die nötige Hilfe zu leisten.

Der Mannschaftsstand ist im Laufe der Jahre angewachsen, was nicht nur das Engagement, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gemeindebevölkerung unterstreicht. Es spiegelt ein harmonisches Bild von Zusammengehörigkeit wider und zeigt deutlich auf, wie wichtig es ist, zueinander zu stehen, wenn Hilfe gefordert ist.

Das neue, dritte Rüsthaus in der Geschichte der Feuerwehr ist keine „Holzhütte“ mehr, so wie in den Anfängen und entspricht den modernen Anforderungen. Es soll nicht nur Zentrale für die Koordination von Katastrophen sein, sondern auch ein Ort der Begegnung, wo man Freundschaften pflegen und Freizeit gemeinsam verbringen kann.

Ich danke allen Verantwortlichen und den Mitgliedern der „Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf“ für ihren Einsatz im Interesse der Gemeinschaft sowie der Gemeinde für die Unterstützung und wünsche alles Gute für die Zukunft!

Hermann Schützenhöfer
Landeshauptmann - Stellvertreter

Zum Geleit!

Bestmöglicher Schutz

Die Steiermark ist von einem engmaschigen Netz von freiwilligen Feuerwehren durchzogen.

Dieses enge Netz macht unsere Heimat zu einer der sichersten Regionen der Europäischen Union. Die FF Wetzelsdorf ist ein Bestandteil dieses wichtigen Sicherheitsnetzes und hat, in den 78 Jahren ihres Bestehens, viele Gefahren für die Bevölkerung abwenden, Leben retten und Sachwerte erhalten können.



Dieser Chronik entnehmen wir, welcher herausragender Idealismus und welches Engagement notwendig waren, um die Schlagkraft der FF Wetzelsdorf über Jahrzehnte hinweg erhalten und erweitern zu können.

Viele Gerätschaften konnten dabei durch Eigenleistung der Wehr und Dank der tatkräftigen Unterstützung der Bevölkerung angeschafft und erhalten werden. Den krönenden Abschluss dieser Jahrzehnte langen Entwicklung, bildet nunmehr die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses, für dessen Errichtung die Mitglieder der Ortsfeuerwehr viele tausende Arbeitsstunden – freiwillig und unbezahlt – aufgebracht haben.

Seit der Gründung der FF Wetzelsdorf vor 78 Jahren hat sich das Bild des Feuerwehrmannes, im Gleichschritt mit dem wachsenden Fortschritt, massiv gewandelt. Anstelle der Saugspritze trat das Tanklöschfahrzeug und anstelle des Feuerwehrbeils, das hydraulische Rettungs- und Bergegerät.

Umfangreiche Schulungen sind erforderlich, um das heute benötigte Fachwissen zu erwerben, welches für die Bewältigung der vielfältigen Einsatzanforderungen notwendig ist.

Die Freiwillige Feuerwehr Wetzelsdorf hat sich diesen Herausforderungen immer erfolgreich gestellt, wofür ich allen Mitgliedern der Wehr und ihrem Kommandanten, HBI Andreas MAIER, meinen besonderen Dank ausspreche.

In diesem Sinne wünsche ich mir, dass die FF Wetzelsdorf auch in den kommenden Jahrzehnten ihren wichtigen Dienst an der Allgemeinheit so gewissenhaft erfüllt.

„Gut Heil!“

Landesfeuerwehrkommandant
LBD Franz Hauptmann



Zum Geleit!

Ein neuerlicher Beweis für den Zusammenhalt

Seit vielen Jahren und auch Generationen stehen in Wetzelsdorf bei Jagerberg freiwillige Helfer ihrer Bevölkerung zu Seite, um ihnen rund um die Uhr aus diversen Notlagen, wie Brand, Hochwasser oder Unfall zu helfen. Bei all den Unglücksfällen, die seitens der Mannschaft miterlebt wurden und werden, kann sich die Freiwillige Feuerwehr auf motivierte Mitglieder, die sich – oft verbunden mit Veranstaltungen – um den Zusammenhalt der Gemeinschaft, das Wohl der Bevölkerung und vor allem auch um die Jugend-

arbeit bemühen, verlassen.

Ein neuerlicher Beweis für den Zusammenhalt, die Stärke und den unermüdlichen Einsatz der Mannschaft ist nunmehr der Bau und die Fertigstellung des neuen Rüsthauses.

Für 78 Jahre unermüdlichen, engagierten Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit möchte ich allen meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Gut Heil!

Dr. Wilhelm Plauder
(Bezirkshauptmann)

Zum Geleit!

Feuerwehr heißt Sicherheit für unsere Bevölkerung

Der Aufgabenbereich unserer Feuerwehren wird von Jahr zu Jahr vielfältiger, umfangreicher, und gefährlicher. Es stellt sich daher die Frage, ob auch in Zukunft die Feuerwehren auf freiwilliger Basis bestehen werden können. Darauf gibt es nur eine Antwort: Sie müssen in dieser Form vorhanden sein.

Immer wieder hören wir bei Katastrophen in anderen Ländern, dass eine flächenmäßig lückenlose Abdeckung durch die vorhandenen Einsatzkräfte mangels Freiw. Feuerwehren nicht möglich ist. Das hat sich bei der großen Überschwemmungskatastrophe in Polen und Tschechien ganz deutlich gezeigt.

Bei uns in Österreich wird auch in Zukunft die freiwillige Feuerwehr gefragt sein, jedoch muss auch das Umfeld erhalten bleiben. Darunter verstehe ich das Problem der Finanzierung durch den Bund, die Länder und Gemeinden. Die Verantwortungsträger in diesen Gremien wissen sehr wohl um die Notwendigkeit von freiwilligen Einsatzorganisationen, doch wenn die Finanzierung nicht mehr mit der Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen Schritt halten kann, dann bleiben alle Beteuerungen Lippenbekenntnisse.

Seitens der Feuerwehr muss neben der Freiwilligkeit und Bereitschaft auch die Uneigennützigkeit eingebracht werden, und die vordringliche Aufgabe aller Verantwortungsträger sollte es sein, den Stellenwert weiter zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es der Anstrengung aller. Nur durch bestmögliche Ausbildung und Ausrüstung können die gesamten Einsatzaufgaben bewältigt werden.

Damit die Zukunft in dieser Vorstellung verwirklicht werden kann, darf auf die Jugendarbeit nicht vergessen werden. Die Feuerwehrjugend muss diese Überlegungen weitertragen, denn ohne Jugend wird es auch keine Feuerwehrezukunft geben.

Um allen technischen Anforderungen in Zukunft gerecht zu werden, bedarf es aber auch eines neuen Feuerwehrhauses. Ein Haus, in dem nicht nur die Ausrüstung gewartet und gepflegt wird, sondern auch Räume für die Aus- und Weiterbildung sowie für die Kameradschaft vorhanden sind.

Die Freiw. Feuerwehr Wetzelsdorf hat mit dem neuen Feuerwehrhaus ein Zeichen in Richtung Zukunft gesetzt, und ich darf dem Kommando, allen Feuerwehrmännern und deren Familienangehörigen, allen Bewohnern von Wetzelsdorf sowie dem Bürgermeister und seinem Gemeinderat für die erbrachten Leistungen Dank sagen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf wünsche ich weiterhin viel Erfolg, vor allem, dass alle Kameraden wieder gesund von den Einsätzen nach Hause kommen mögen.

Gut – Heil

OBR Hans Kienreich
Bezirksfeuerwehrkommandant





Zum Geleit!

Ich gratuliere der Feuerwehr

Zum 78. Geburtstag schenken sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf ein fertig gestelltes Feuerwehrhaus.

Es ist bestimmt etwas Besonderes für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf nach doch reiflicher Bauphase vor vollendeter Tat zu stehen. Dieser heiß ersehnte Tag der Indienststellung des Feuerwehrhauses soll zu einem unvergesslichen Feiertag werden.

Ohne Zusage der finanziellen Mittel von öffentlicher Hand und der finanziellen Unterstützung der Bevölkerung wäre es wohl nur beim Plan geblieben. Die Realisierung trieben fleißige Hände mit unzähligen, uneigennützig geleisteten Stunden durch die Kameraden und anderer fleißiger Helfer voran. Jedes Mitglied einer Feuerwehr weiß, dass hierbei die Grenzen der Ehrenamtlichkeit enorm strapaziert werden.

Als Abschnittskommandant freue ich mich, dass durch den Teamgeist bei den Kameraden diese Leistungen zustande kamen.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf zu ihrer neuen Heimstätte, wo die Kameraden von der Übung bis zum Einsatz und vor allem auch das Kameradschaftliche gebührend leben können. Ich wünsche allen, dass sie immer gesund von ihren Einsätzen nach Hause kommen und der Einsatzgeist möglichst lange währt.

Euer Abschnittskommandant:

ABI Franz Rossmann

Zum Geleit!

Die Marktgemeinde Jagerberg dankt sehr herzlich

Ein lang gehegter Wunsch der Feuerwehrkameraden von Wetzelsdorf, die Errichtung eines neuen Rüsthauses, ist in Erfüllung gegangen.

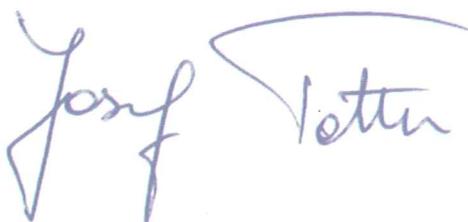
Durch das Zusammenwirken des Landes Steiermark, der Marktgemeinde Jagerberg und der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf konnte dieses Vorhaben verwirklicht werden.

Es ist für mich selbstverständlich, dass freiwillige Einsatzorganisationen bestmöglich ausgerüstet werden müssen, um ihre notwendige Schlagkraft bei Bränden und Unglücksfällen stets sicherzustellen.

In einer Zeit der rasanten Veränderungen und des Wertewandels mit immer weniger Bereitschaft und Möglichkeit Zeit für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen, nimmt das Ehrenamt einen besonderen Stellenwert ein. Es gibt in Wetzelsdorf noch Menschen, die füreinander da sind, die sich für das Wohl und die Freude anderer Menschen einsetzen und die oft auch große Risiken für die eigene Gesundheit eingehen. Die Feuerwehren und Vereine leisten nicht nur wertvolle Dienste, sondern vermitteln auch der Jugend sinnvolle Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.

So möchte ich allen Feuerwehrkameraden meinen Dank aussprechen für die jederzeitige Bereitschaft für den Mitbürger in Notfällen da zu sein. Vor allem aber auch für die vielen „freiwilligen und unentgeltlichen Stunden“, die Ihr für die Errichtung Eures Rüsthauses aufgebracht habt. Ich wünsche Euch viel Freude mit dem neuen Rüsthaus, die stete Bereitschaft für Eure Aufgaben, aber auch so manche gesellige Stunden im schönen neuen Rüsthaus Wetzelsdorf.

Gut Heil!



Josef Totter
Bürgermeister





Zum Geleit!

Gottes Segen begleite Euch!

Obwohl das Feuerwehrhaus von Wetzelsdorf schon einige Jahre in Gebrauch ist (Danke auch für die Benützung während der Mission), ist es gut, es nach der vollständigen Fertigstellung auch zu segnen und es so unter den Schutz Gottes zu stellen.

Denn die Segnung eines Hauses entspricht alter christlicher Sitte.

Auch meine erste inoffizielle Tätigkeit als Pfarrer von Jagerberg war die Segnung eines Feuerwehrhauses, nämlich dem von Jagerberg am 14.08.1983. Und bald darauf ernannten mich alle drei damaligen Hauptbrandinspektoren zum Feuerwehrkurat, was mich mit Stolz und Freude erfüllte.

Als Pfarrer von Jagerberg wünsche ich der FF-Wetzelsdorf mit Ihrem neuen Haus viel Freude und dass die Räume auch für viele gesellige Stunden benutzt werden.

Gut Heil!

Mag. Wolfgang KOSCHAT
Pfarrer und Feuerwehrkurat

Zum Geleit!

Die FF-Wetzelsdorf ist immer für Sie da!

Geschätzte Feuerwehrkameraden, GemeindebewohnerInnen, LeserInnen und Sponsoren!

Es ist mir eine große Ehre die Grußworte für diese Festschrift seitens der FF-Wetzelsdorf an Euch zu richten.

Die Zeiten haben sich massiv verändert und daher war es auch notwendig dieses neue Rüsthaus zu errichten.



Viele von Euch werden sich genauso wie ich nicht mehr an das erste Rüsthaus aus Holz bei der Gründung der Feuerwehr erinnern können. In den Nachkriegsjahren wurde unter größten Anstrengungen das zweite Rüst- und gleichzeitig auch Gemeindehaus gebaut.

Durch den technischen Fortschritt sowie die neuen Aufgabengebiete wurde es unbedingt notwendig dieses Bauprojekt vor ca. 10 Jahren in Angriff zu nehmen. Die näheren Details sind einem eigenen Baubericht dieser Festschrift zu entnehmen.

Mein großer Dank gilt all jenen, die bei der Errichtung dieses Rüsthauses, sei es durch finanzieller Unterstützung, Arbeitsleistung, Beistellung von Arbeitsgeräten, Planungen usw. mitgeholfen haben.

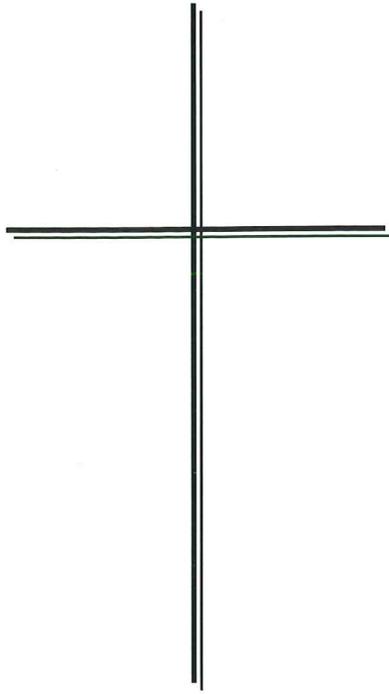
Dieses neue Rüsthaus ist sicherlich eine wesentliche Voraussetzung um die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten, damit die FF-Wetzelsdorf immer für Sie da sein kann.

Ich wünsche Euch und der FF-Wetzelsdorf weiterhin viel Erfolg und dass auch bei Einsätzen alle Kameraden immer gesund nach Hause kommen sowie die betroffene Bevölkerung die entsprechende Hilfe rasch und zuverlässig bekommt.

Gut Heil!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Maier'. The signature is fluid and cursive.

HBI Andreas Maier
Feuerwehrkommandant



*Wir gedenken in Treue und Verbundenheit
aller Feuerwehrkameraden, welche uns in die Ewigkeit
vorausgegangen sind und uns Vorbilder unseres Wirkens
zum Wohle des Nächsten waren.*

Sie bleiben uns unvergessen!

*Ebenso werden wir den verstorbenen Patinnen und
Ehrenmitgliedern für ihr Wohlwollen und ihre
Förderungen, welche sie uns entgegengebracht haben,
stets ein ehrendes Gedenken bewahren.*

Geschichte der FF-Wetzelsdorf

Gott zur Ehr — dem Nächsten zur Wehr.



Gegründet am 10. März 1928.

zufolge Gemeinderatsbeschlusses wurde

Gründer:

die Gemeinderatsratsmitglieder und die gewählten
Vereinsfunktionäre.

Löschtrup. Jos. Groß.
 Löschtrupführer Alois Tucher
 Vorstandsmittgl. Ando. Haier
 Gemeinder. Josef Kaufmann
 -"- Simon Trummer
 -"- Ando. Baumann
 -"- Rudolf Rauch
 -"- Josef Rathkealb
 -"- Franz Luttenberger
 -"- Josef Weicher

Wetzelsdorf Alois Tucher
 -"- Halls. Ando. Baumann
 Löschtrupführer Josef Kaufmann
 Stützgruppenf. Franz Riedl
 Wetzelsdorf Josef Haider
 Wetzelsdorf Peter Riedl
 Ruffner Rudolf Rauch
 Wetzelsdorf Ando. Luttenberger
 1. Ruffner Josef Trummer
 1. -"- Josef Url
 Jungmann Josef Rauch

Der Bürgermeister mit den Gemeinderatsmitgliedern und den gewählten Vereinsfunktionären



Unser Erstes Rüsthaus stand neben dem ehemaligen Gasthaus Groß (Wetzelsdorf 15).
 Im Vordergrund zu sehen ist die Straßenkreuzung (Dreieck).

Protokoll

abgehalten bei der feierlichen Jubiläumsgedenkfeier der freiwill. Feuerwehr Wetzelsdorf am 10. März 1928.

Tagesordnung:

- Pkt 1 der Finanzratsbeschluss wurde im Beamtensitz geleset und seine Zweckmäßigkeit anerkannt.
- Pkt 2 die Vereinsstatuten wurden gelesen und dieselben von den Mitgliedern im Beamtensitz genehmigt. Der Vorsitzende verlas die Vereinsleitung.
- Pkt 3 die Mitglieder bekundeten ihre eigene Unterschrift der freiwill. Feuerwehr Wetzelsdorf anzugeben und der Verpflichtung sich anzuschließen.
- Pkt 4 die Mitglieder beantragten die Wahl der Vereinsleitung sofort durchzuführen.
- Pkt 5 die weiteren Beschlüsse und Anordnungen trifft die neue Vereinsleitung.

Pkt 6 die Wahl der freiwill. Feuerwehr Wetzelsdorf wurde mit 27 abgegebenen Stimmen für Jungbr. u. dessen Stellvert. wie folgt:

zum Jungbr. Johann Fischer, Alois Puchner 20 St. für Jr.
Wirt Peter 5 St. für Jr. Reinmann Josef 4 St. für Jr. G. G. 1 St.

zum Jungbr. Stellvert. Jr. Reinmann Ludwig mit 10 St.
Jr. Reinmann Josef 4, Jr. Rudolf Rumpf 7 St. und Jr. Peter Wirtl mit 3 St.

Es stimmten somit gewählt für Alois Puchner zum Jungbr. mit 20 St. und Ludwig Reinmann mit 10 St. zum Jungbr. Stellvert.

Weitere Wahlen mittels Zettel gewählt:

- Zum Schriftführer: Josef Reinmann
- 1- Hülfshilfsführer u. Beisitzer: Peter Wirtl
- 1- Kassier: Rudolf Rumpf
- 1- Jungbr.: Josef Rumpf
- 1- Jugendleiter: Littenberger Anton

Zugführer: Josef Gindl

-1- Kolonne: Johann Reinmann

Hilfsführer: Johann Gindl

I. Beisitzer: Josef Reinmann

II. -1- : Josef Wirtl

I. Junge: Franz Grotz

II. -1- : Johann Reinmann

Zum Hülfshilfsführer gewählt: Franz Grotz, Franz Alois, Johann Gindl, Reinmann Josef.

Wetzelsdorf, am 10. März 1928.

Für den Vorsitzenden:

Peter Wirtl



Für den Schriftführer:

Alois Puchner

Anton Reinmann

Josef Heister

Littenberger Anton

Die Feuerwehr Wetzelsdorf wurde am 10. März 1928 aufgrund eines vorher erfolgten Gemeinderatsbeschlusses unter dem damaligen Bürgermeister Johann Groß gegründet. Den Hauptanstoß dazu gab sicherlich ein Brand in Jahrbach (Brünner, Nigl), verursacht durch einen Blitzschlag, dem neben dem gesamten Wirtschaftsgebäude zwölf Rinder und zwei Pferde zum Opfer fielen. Der erste Wehrhauptmann der damaligen selbständigen Gemeinde Wetzelsdorf war Bgm.-Stellvertreter Alois Pucher. Bereits am 1. Juli desselben Jahres konnte die Weihe des Rüsthauses und einer Handdruckspritze erfolgen.



1. Juli 1928: Gründungsfest; Rüsthaus- und Handdruckspritzenweihe

Die Namen der auf dem Foto abgebildeten Frauen und Männer, soweit eruierbar gewesen:

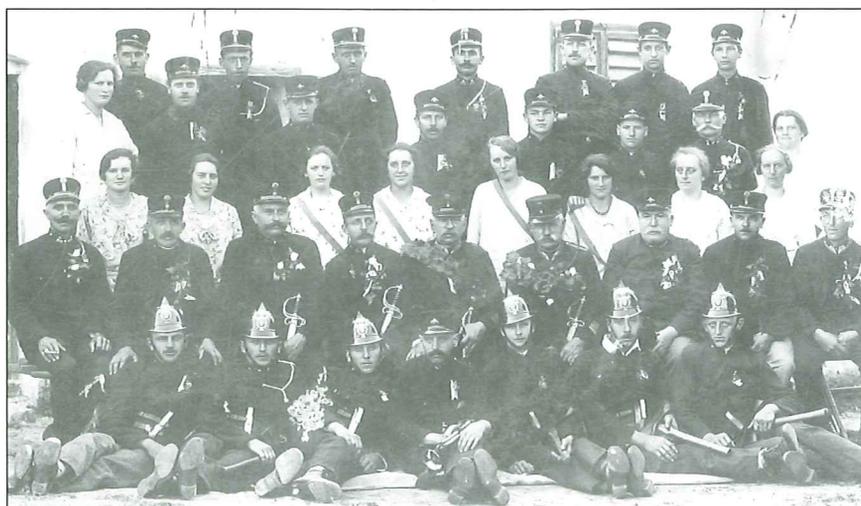
1. Reihe liegend von links beginnend: Groß Franz (W. 15), Hütter Karl (W. 40), Neubauer Josef (H. 18), Riedl Georg (Jah. 2), Zach Alois (W. 11), Groß Vinzenz (W. 17), Neubauer Johann

1. Reihe sitzend von links beginnend: Radkohl Alois (H. 19), Baumann Andreas (Jah. 1), Suppn (Bezirkschriftführer), Bürgermeister Groß Johann (W. 15), Patin Eder Aloisia (Frau Eder war die Tochter von Bgm. und Gastwirt Groß Johann und hat nach Äschau 27 geheiratet), Eder Johann (Äschau 27), Bez. Kom. Karner Franz (Kirchbach), Pfarrer Smolka Jaromir (Jag. 2), Pucher Alois (H. 3), Kaufmann Josef (W. 21)

1. Reihe stehend von links beginnend: Summer Anna (Jah. 6), Grübler Wettl (Jah. 18), Neubauer Maria (H. 18), Radkohl Johanna (H. 19), Pucher (H. 3), Pucher Elisabeth (H. 3), Pucher (H. 3), Tieber Rosa (W. 30), Maier Aloisia (H. 9), Trummer Maria (W. 17), Kaufmann Johanna (W. 4), Maier Juliane (W. 28)

2. Reihe stehend von links beginnend: Prutsch Anna (W. 24), Traislampf Johann (Jah. 9), Zach Georg (W. 11), Grübler Johann (W. 2), Summer Josef (Jah. 6), Luttenberger (W. 33), Haiden Josef (Jah. 3), Gepp Josef (Jah. 16), Rauch Josef (W. 26), Sudy Gretl (H. 20)

3. Reihe stehend von links beginnend: Fröhlich Franz (W. 42), Grübler Karl (W. 22), Hütter Otto (W. 20), Maier (H. 9), Haid (H. 16), Tieber (W. 30), Riedl Peter (Jah. 2), Rauch Rudolf (Jah. 7), Pucher Alois jun. (H. 3), Pucher Rupert (H. 3), Maier Stefan (H. 9), Kaufmann Josef (W. 4 bzw. 12)



25. Mai 1931: Bezirksfeuerwehrtag in Wetzelsdorf

Schon 1931 wurde eine Motorspritze angeschafft. Jährlich wurden verschiedene Ausrüstungsgegenstände gekauft. Es wurden öfters Sammlungen durchgeführt, und so trug die Bevölkerung sehr zur ständigen Aufwärtsentwicklung bei.



1. Mai 1932: Motorspritzenweihe, Patin war Aloisia Eder

Mit Beginn des Krieges wurden fast alle aktiven Wehrkameraden in den Militärdienst eingezogen. Es herrschte akuter Personalmangel, der nur mit der Rekrutierung von Jugendlichen und alten Männern wettgemacht werden konnte. Durch den Einmarsch der Russen im Jahre 1945 kam ein Teil der Schläuche und Ausrüstungsgegenstände abhanden. Die umherziehenden Titopartisanen entwendeten etwa die Hälfte der Uniformen. Die beiden Spritzen blieben jedoch verschont. Als wieder Ruhe herrschte, wurde unsere Wehr unter dem damaligen Bürgermeister Josef Monschein neu aufgestellt. Heimgekehrte Feuerwehrkameraden und Jugendliche begannen die Wehr unter Hauptmann Alois Kahr wieder aufzubauen.

Neben Schlauchmaterial wurde 1947 eine Kleinkraftspritze mit Unterstützung von Land und Gemeinde angekauft. Diese wurde am 05.09.1948 gesegnet. Patin war Antonia Monschein. Im Jahre 1952 wurde das erste Auto mit Anhänger, das ein ehemaliges Kriegsfahrzeug war, angeschafft. 1960 wurde mit einer neuen VW-Pumpe unser Ausrüstungsstand verbessert.

1952: Rüstautoweih (Stöver)



1952: Patinnen und Ehrengäste anlässlich der Rüstautoweih
(Adelheit Prutsch, Kaufmann Maria, Pucher Rosina, Erhart Maria, Bgm. Monschein, Bezirkskommandant Drögsler, Pfarrer Hütter)



1961: Motorspritzenweihe



1961: Die Patinnen anlässlich der Motorspritzenweihe (v. l. n. r.: Maria Brünner, Christine Brünner, Antonia Riedl, Maria Neubauer, HBI Franz Prutsch, Johanna Konrad)



Da das alte Rüsthaus den gewünschten Erfordernissen nicht mehr entsprach, wurde im Jahre 1961 mit dem Neubau eines Rüst- und Gemeindehauses begonnen, das schon ein Jahr später eingeweiht werden konnte. Im folgenden Jahr wurde eine Sirene installiert. 1970 konnte durch die Unterstützung vom Land, der Gemeinde Jagerberg und der Bevölkerung vom ehemaligen Gemeindegebiet Wetzelsdorf das neue Einsatzfahrzeug (ein Landrover) angeschafft werden, das sich sofort bestens bewährte.

In den folgenden Jahren wurde auf Löschwasserbezugsstellen besonderes Augenmerk gelegt, es wurden in einzelnen Gebieten massive Wasserbehälter angelegt. Durch den späteren Bau einer Ortswasserleitung ist die Wasserversorgung im gesamten Löschbereich gesichert.



Das 2. Rüsthaus der FF-Wetzelsdorf

24. Juni 1962: Feuerwehrkameraden anlässlich der Rüsthaussegnung



Die Patinnen anlässlich der Rüsthaussegnung (Johanna Schwarzl, Maria Zebinger, Erna Josl, Gerti Groß, Johanna Kaufmann, Maria Kaufmann, Anna Groß, Josefa Knopf, Edith Seelhofer)

Ehrengäste Bezirkshauptmann
LRR. Dr. Niederl
(später Landeshauptmann)
und NR-Präs. Ök.-Rat Josef Wallner





09. August 1970:
Segnung des neuen Einsatz-
fahrzeuges (Landrover).
Patinnen waren Knopf Mathil-
de, Zach Anna, Neubauer Mar-
garete, Prutsch Margarete,
Resch Anna, Groß Anneliese,
Monschein Anna und Tantscher Johanna

Gruppenfoto mit Patinnen und
Ehregästen anlässlich der Seg-
nung des neuen Landrovers.



1978: Das 50-jährige
Gründungsfest wurde
beim Anwesen KFZ-
Werkstätte Kaufmann
Karl, Wetzelsdorf 59, ab-
gehalten.

Am Gruppenfoto anläs-
slich dieses festlichen Er-
eignisses sind zu sehen:

v.l.n.r.: 1. Reihe: Knopf

Franz, Knopf Alois, Kaufmann Josef, Bürgermeister Johann Groß, Gründungspatin Aloisia Eder, Kaufmann Richard, Platzer Franz, Riedl Peter, Schwarzl Josef

2. Reihe: Josl Johann, Kaufmann Karl, Neubauer Karl, Groß Franz, Tropper Karl, Konrad Stefan, Schlögl Stefan, Zebinger Dionys, Monschein Johann

3. Reihe: Sailer Ernst, Kaufmann Johann (W. 21), Krottmeier Rudolf, Knopf Alois, Prutsch Franz, Zach Alfred, Brügger Gottfried, Prischink Karl

4. Reihe: Kaufmann Johann (W. 2), Resch Karl, Tantscher Johann, Brügger Alois, Konrad Alfred, Josl Johann jun., Kaufmann Josef jun., Resch Alois, Groß Erwin



1982: Die FF-Wetzelsdorf mit der Wettkampfgruppe und den gewonnenen Pokalen

v.l.n.r. vorne kniend Groß Erwin, Prischink Karl

1. Reihe: Amtmann Gottfried, Josl Johann jun., Gutmann Josef, Knopf Alois, Neubauer Johann, Krottmeier Rudolf, Riedl Peter, Kaufmann Johann (W. 21), Kaufmann Alois

2. Reihe: Kaufmann Johann (W. 2), Otter Johann, Knopf Alois sen., Konrad Alfred, Kaufmann Richard sen., Schwarzl Josef, Zebinger Alois, Riedl Peter sen., Kaufmann Karl

3. Reihe: Josl Johann sen., Resch Karl sen., Brünner Gottfried, Tropper Karl, Prutsch Franz, Zach Alfred, Neubauer Karl sen., Knopf Franz sen., Schlögl Stefan

4. Reihe: Fruhwirth Alois, Tantscher Johann sen., Schrei Manfred, Schrei Siegfried, Fröhlich Josef, Kaufmann Josef, Brünner Alois, Resch Alois sen., Monschein Johann

KLF-A Ankauf unter HBI Kaufmann Richard

Auf Grund des sich geänderten Einsatzbildes hin zu immer mehr technischen Einsätzen wurde im Jahre 1985 ein Kleinlöschfahrzeug (KLF-A) mit schwerem Atemschutz angeschafft. Um die Ausrüstung auf neuesten Stand zu bringen, wurde 1992 eine leistungsfähige Tragkraftspritze dazugekauft.



1985



Segnung des Kleinlöschfahrzeuges (KLF) durch Feuerwehrkurat GR. Mag. Wolfgang Koschat

Abschnittsbrandinspektor Eduard Hutter lässt zur KLF-Segnung antreten. Das Fest wurde im Hof des Gasthaus Kaufmann, Siegl, Wetzelsdorf 14, abgehalten.

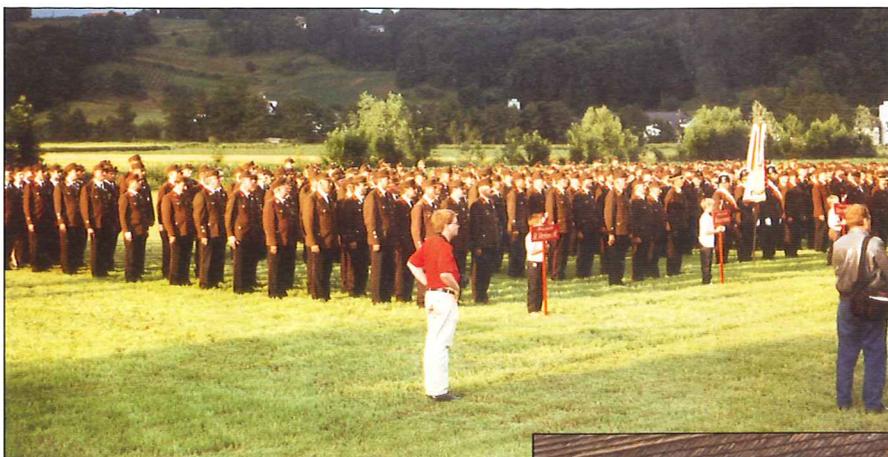


Gruppenfoto mit Patinnen anlässlich der Segnung des neuen Kleinlöschfahrzeuges
v.l.n.r.: 1. Reihe: Neubauer Notburga, Josl Renate, Kaufmann Maria, Amtmann Christine, Resch Marianne, Riedl Maria, Konrad Anna, Kaufmann Anna, Knopf Theresia, Schlögl Gertrude
2. Reihe: Konrad Stefan, Kaufmann Johann (W. 21), Kaufmann Richard sen., Tropper Josefa, Kaufmann Agnes, Fruhwirth Gabriela, Kaufmann Erna, Konrad Alfred, Schwarzl Josef, Zebinger Alois
3. Reihe: Tantscher Johann sen., Josl Johann sen., Neubauer Karl sen., Brünner Alois sen., Prutsch Franz, Brünner Gottfried, Groß Franz, Resch Alois sen., Knopf Franz sen., Riedl Peter sen.
4. Reihe: Kaufmann Johann (W. 2), Josl Johann jun., Knopf Alois sen., Zach Alfred, Neubauer Johann, Fröhlich Josef, Tropper Karl, Kaufmann Josef, Schlögl Stefan
5. Reihe: Amtmann Gottfried, Riedl Peter, Resch Karl sen., Fruhwirth Alois, Kaufmann Alois, Groß Erwin, Monschein Johann, Prischink Karl



28. Juni 1992: Unsere neue Tragkraftspritze

Dr. Anton Stradner, HBI Richard Kaufmann und Bürgermeister Johann Groß mit den Patinnen Ludmilla Groß, Agnes Kaufmann, Krottmeier Roswitha, Radkohl Rosa und Leber Anna anlässlich der Segnung der neuen Tragkraftspritze am 28. 06. 1992.



Nach dem ersten Bezirksfeuerwehrtag am 25.05.1931 wurde am 12.06.1999 das zweite Mal ein Bezirksfeuerwehrtag in Wetzelsdorf abgehalten. Das Fest wurde beim Anwesen Krottmeier (Wetzelsdorf 3) gefeiert.



Durch das Wachsen des Mannschaftsstandes und die neuen Aufgaben der Feuerwehr entstand akuter Platzmangel. 1997 konnte das Grundstück, auf dem das jetzige Rüsthaus steht, angekauft und mit dem Bau des heutigen Rüsthauses begonnen werden. 2002 wurde ein neues Mannschaftstransportfahrzeug seiner Bestimmung übergeben. 2006 wurden beim Rüsthaus die letzten Fertigstellungsarbeiten durchgeführt. Nun können wir es offiziell seiner Bestimmung übergeben.



Das im Jahr 1989 angeschaffte Mannschaftstransportfahrzeug (VW-Bus, ehemaliger Rettungswagen) wurde 2002 aus dem Fuhrpark ausgeschieden.



2002: MTF-Segnung, die Patinnen mit dem neuen Fahrzeug (Knopf Anneliese, Radkohl Gabriele, Resch Anna, Neubauer Margarete, Zach Marina, Kaufmann Barbara, Kaufmann Christine, Solderer Anna, Kopriva Silvia, Fröhlich Martina, Schrei Margarete; v.l.n.r.)

1. Bauabschnitt:

Wir wollten ein modernes Rüsthaus errichten, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und auch künftigen Generationen dienen soll.

In mehreren „Planungssitzungen“ und nach langem Überlegen sind wir zu folgendem Entschluss gekommen:

Das alte Gebäude soll bis auf weiteres stehen bleiben

An der Rückseite soll ein neues Gebäude mit folgenden Räumen errichtet werden:

- Fahrzeughalle mit 3 Garagen
- Umkleideraum
- Kommandoraum

Nach Erhalt der Baugenehmigung war es uns ein Anliegen unser Rüsthaus rasch und kostengünstig zu errichten und dabei die Aufträge nach Möglichkeit an einheimische Firmen zu erteilen.

In sehr kurzer Zeit ist es uns gelungen, diesen ersten Bauabschnitt soweit fertig zu stellen, dass dieser Bau provisorisch benutzt werden konnte.



HBI Richard Kaufmann ist bei den Bauarbeiten immer dabei.



März 1997: Nach Fertigstellung der Fundamente konnte mit den Mauern begonnen werden. Am Bild zu sehen ist der Bereich Kommandoraum.



Bereits im April 1997 standen die Mauern für die Fahrzeughalle.



April 1997: Es wurden die Säulen und Träger bei der Fahrzeughalle betoniert.



April 1997: Unter Mitwirkung vieler freiwilliger Helfer wurde das Dach gedeckt.

2. Bauabschnitt

Vor Beginn des zweiten Bauabschnittes gab es wieder zahlreiche Versammlungen und Sitzungen. Es war notwendig zu entscheiden, ob das bestehende alte Rüsthaus saniert oder abgetragen und komplett neu aufgebaut werden sollte.

Für die ältere Bevölkerung war es nicht einfach sich mit einem Abbruch des alten Rüsthauses zu identifizieren. Man muss sich vorstellen, dass dieses alte Rüsthaus von ihnen in den Nachkriegsjahren mit allem erdenklichem Einsatz und Idealismus in einer sehr schwierigen Zeit gebaut worden war.

Nach einigen Kostenberechnungen kam es zur Entscheidung, dass die Sanierung des alten Rüsthauses zu teuer gekommen und außer wenigen Außenmauern nichts übrig geblieben wäre.

Daher wurde mit dem Abbruch des alten Rüsthauses begonnen.

Im Zuge der Realisierung des zweiten Bauabschnittes wurden folgende Räumlichkeiten geschaffen:

- Sitzungs- und Schulungsraum mit integrierter Küche
- WC-Anlagen für Damen und Herren
- Tankraum
- Heizraum mit integrierter Atemschutzwerkstätte
- Stiegenhaus
- Dachboden, der nicht ausgebaut wird.

Es wurde beschlossen, das alte Rüsthaus (erbaut 1961/62) abzureißen.



Im September 1998 wurde mit dem Abbruch des alten Rüsthauses begonnen.



Das Fundament für die Bauten des 2. Bauabschnittes wird gemacht.

Gleich anschließend wurde mit dem Mauern begonnen.



Der Dachstuhl wird aufgetragen.

Beim Feinputz waren viele fleißige Hände am Werk (im Bild v.l.n.r.: Tropper Karl, Kaufmann Johann, Tantscher Johann, Kaufmann Alois, Resch Bernd, Zach Alfred, Schantl Erich) u. v. a. m.



Aus optischen Gründen wurde ein relativ großer Dachstuhl mit einem hohen Dachbodenraum errichtet.

Dieser Dachbodenraum wird von uns bis auf weiteres beim Fest als separate Bar mit Discomusik genutzt.

Nach provisorischer Fertigstellung dieses Bauabschnittes (alle Räumlichkeiten konnten benutzt werden) kam es zu einem Baustopp, der von uns auferlegt wurde.

Dieser Baustopp war notwendig um die Einsatzbereitschaft aufrechterhalten zu können, denn unser Mannschaftstransportfahrzeug war nicht mehr einsatztauglich.

Daher waren wir gezwungen ein neues MTF zu kaufen. Um die notwendigen Geldmittel aufbringen zu können, haben wir die Bauarbeiten vorübergehend eingestellt.

3. Bauabschnitt:

Der 3. Bauabschnitt ist eigentlich kein eigener Bauabschnitt, sondern beinhaltet nur mehr die Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte.

Er umfasste folgende Arbeiten:

- Außenfassade
- Küche
- Atemschutzwerkstatt
- Außenstiege inklusive Sockel
- Neufärbelung aller Räumlichkeiten im Rüsthaus
- Vorplatzgestaltung



Resch Alois und Resch Markus waren unsere fleißigen Maler.

Die Fotos bilden nur einen kleinen Bilderbogen um die unzähligen Arbeiten beim Rüsthaus auszugswise darzustellen. Unser Dank gilt ALLEN, die die FF-Wetzelsdorf in irgendeiner Weise beim Bau des Rüsthauses unterstützt haben.



Trummer Armin und Resch Markus montieren die Atemschutztrochungsanlage.

Schantl Georg installiert die letzten Steckdosen in der Küche.



Resch Alois, Resch Markus, Neubauer Roman und Trummer Armin bereiten den Vorplatz zum Asphaltieren vor.

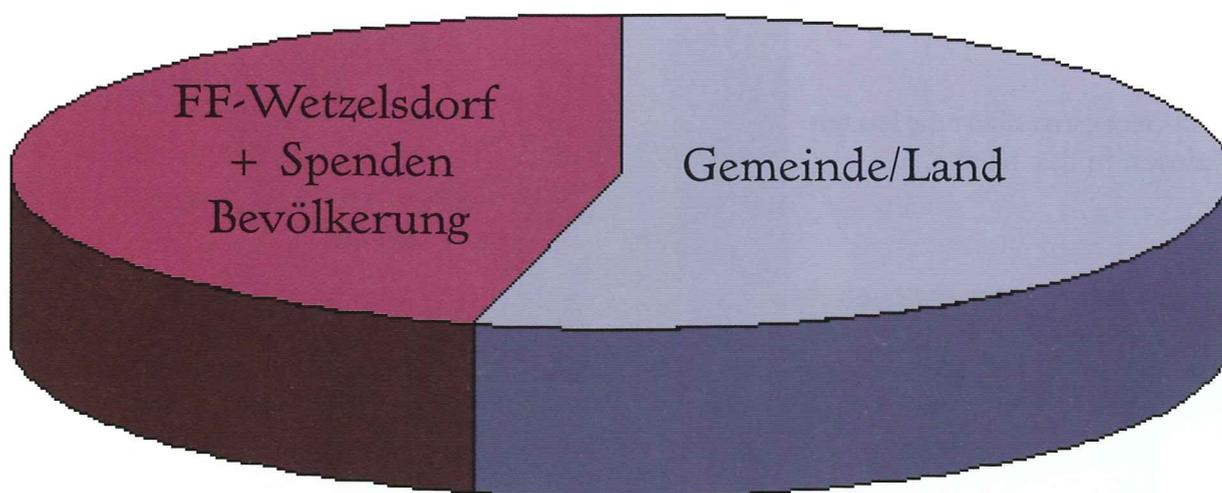
So haben wir eine relativ einzigartige Geschichte des Rüsthausbaues in der Steiermark:

- Bauzeit von ca. 10 Jahren
- 3 Kommandanten waren am Bau beteiligt
- Baubeginn unter HBI Kaufmann Richard
- Bauweiterführung unter HBI Krottmeier Rudolf
- Baufertigstellung unter HBI Maier Andreas

Um diesen Bau fertig stellen zu können wurden seitens der FF-Wetzelsdorf mehr als 10.000 Gratis-Arbeitsstunden geleistet.

Kostenaufstellung Rüsthausbau (per 30. 4. 2006):

Gemeinde/Land	€ 180.039,42
Spenden Bevölkerung	€ 7.967,16
FF-Wetzelsdorf	€ <u>146.316,56</u>
	€ 334.323,14



Danke!

Die Wehrführung seit der Gründung:



1928
Alois PUCHER



1929 - 1933
Andreas BAUMANN



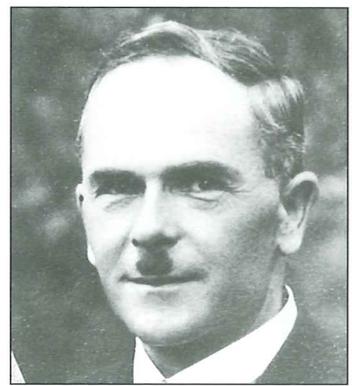
1933 - 1934
Ernest ERHART



1934 - 1938
Peter RIEDL



1938 - 1942
Franz GROSS



1942 - 1945
August RADKOHL



1945 - 1951
Alois KAHR



1951 - 1973
Franz PRUTSCH



1973 - 1978
Alois KNOPF



1978 - 1998
Richard KAUFMANN



1998 - 2003
Rudolf KROTTMEIER



seit 2003
Andreas MAIER

Bunter Bilderbogen



Nicht nur das Einsatzbild hat sich geändert, auch die Art und Weise, wie man zum Einsatzort eilt. War es früher noch der Traktor, der die Pumpe zog, so ist es heute ein Spezialauto, in dem die Pumpe und viele andere notwendige Werkzeuge eingebaut sind.



Ein Atemschutzträger riskiert bei jedem Einsatz sein Leben – wenn er nicht entsprechend ausgebildet ist! Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, laufend Übungen ab-



zuhalten. Auch der Gesundheitszustand der Geräteträger wird regelmäßig beim sogenannten AKL-Test überprüft. Am Foto ist ein Übungseinsatz im Brandcontainer zu sehen. Dort werden eventuelle Ernstfälle realitätsnah nachgestellt.



Alle in unserem Einsatzgebiet befindlichen Löschteiche wurden im Laufe der letzten Jahre saniert und mit einer Decke versehen. In regelmäßigen Abständen wird der Wasserstand in den Teichen kontrolliert und im Bedarfsfall Wasser nachgefüllt.

Im Jahr 1992 wurde die erste Jugendfeuerwehrgruppe in Wetzelsdorf gegründet.



Im Laufe der Jahre und nach zahlreichen Wettbewerben und Ablegung des Wissenstestes sind viele Kameraden von der Jugendfeuerwehr in den Aktivstand übergetreten.

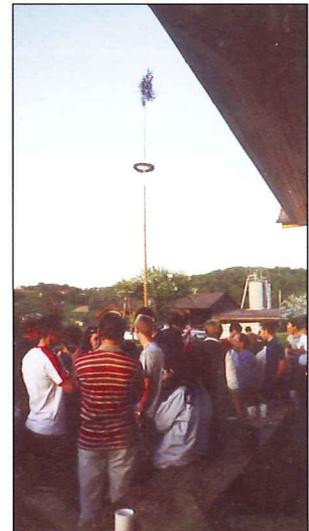


Das Einsatzgebiet der Feuerwehren hat sich im Laufe der Jahre sehr stark verändert. Anlass zur Gründung der Feuerwehr im Jahr 1928 war ein Brand in Jahrbach. Heute gibt es kaum mehr Brandeinsätze, die Feuerwehren werden überwiegend für technische Einsätze (Verkehrsunfälle usw.) angefordert.

Unsere Feuerwehr ist nicht nur in Jagerberg im Einsatz. Im Jahr 1983 mussten wir zum Beispiel zu einem Großbrand in der Therme Loipersdorf ausrücken, im Februar 2006 waren wir in Mariazell und haben Dächer von der großen Schneelast befreit.



Um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu erhalten, ist es notwendig, immer wieder neue Gerätschaften anzuschaffen, und die notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen. Durch Ihre Unterstützung ist es uns im Laufe der Jahre immer wieder gelungen, unseren Ausrüstungsstand zu verbessern.



Bereits in den Gründungsjahren wurden Feuerwehrbälle im Gasthaus Groß und im Gasthaus Kaufmann abgehalten. Später wurden Sommerfeste ver-

anstaltet, die bis heute sehr beliebt sind. Auch Fetzenmärkte und Faßdaubenrennen wurden veranstaltet. Heute wird neben dem jährlichen Sommerfest und dem Maibaumaufstellen in Wetzelsdorf auch jedes Jahr beim Notburgasonntag in Jagerberg die Vereinskasse aufgebessert.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Gästen und Gönnern nochmals für die laufende Unterstützung bedanken!



Kameradschaftspflege ist wichtig. Aus diesem Grund wurden bereits mehrere Feuerwehrausflüge gemacht.



Wetzelsdorf war schon mehrmals Austragungsort verschiedenster Bewerbe (z.B. Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb 1996).



Des öfteren haben die Feuerwehren unseres Abschnittes beim Nassbewerb in Wetzelsdorf ihre Leistungen gezeigt.



Die Senioren unserer Feuerwehr treffen sich jährlich zur gemeinsamen Senioren-Weihnachtsfeier.



Herr Johann Groß wurde am 5. Juni 1988 zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wetzelsdorf ernannt. HBI Richard Kaufmann überreichte die Urkunde und bedankte sich für die ständige Unterstützung seitens der Marktgemeinde Jägerberg.



Aufrichtigen Dank an ABI i.R. Eduard Hutter für die jahrzehntelange Unterstützung unserer Feuerwehr im Zuge der Modernisierung und für sein Verständnis für unsere Anliegen.

Ebenfalls herzlichen Dank an unseren jetzigen ABI Franz Roßmann für die laufende Unterstützung und gute Zusammenarbeit.



Wettkampfgruppe Wetzelsdorf

Die erste Wettkampfgruppe wurde um 1948 gegründet. Das erste Abzeichen wurde in Maning errungen.

Größte Erfolge:

Leistungsbewerb in Leibnitz 1983

Bronze A 1. Platz 402 Punkte

Silber A 4. Platz 374 Punkte

Oberösterreich

1982 Grieskirchen Bronze und Silber Leistungsabzeichen

1991 Schärding Bronze und Silber Leistungsabzeichen

1994 Bad Hall Bronze und Silber Leistungsabzeichen

AUSLAND Sand in Taufes (Italien) 1998

Bronze A 373,6 Punkte

Silber A 354,4 Punkte (beste steirische Mannschaft in Italien)

Landesbewerb in Knittelfeld 2000

(Sicherheitsbewerb)

Bronze A 359,5 Punkte

Silber A 362,2 Punkte

(vom Ersten nur um 0,7 sec. geschlagen)

Bezirksbewerb in Grasdorf 2003

Bronze A 1. Platz

Silber A 2. Platz

Bronze B 3. Platz

Nassbewerb in Glojach 2005

Bronze A 60,9 sec. 439,1 Punkte

Silber A 71,4 sec. 10 Fehler 418,6 Punkte

Es wurde knapp vor der FF-St. Stefan der Tagessieg erreicht.

Herzlichen Dank der Wettkampfgruppe und weiterhin noch gute Resultate. Aber nicht nur die Wettkampfgruppe trainiert fleißig, auch Funkübungen werden laufend abgehalten. Viele Kameraden haben bei den Bewerben verschiedene Leistungsabzeichen errungen. (Funkleistungsabzeichen in Gold für KO Riedl Peter, u.v.a.m. in Silber und Bronze).



V. l. n. r.: Groß Vinzenz, Kaufmann Franz, Zach Alfred, Prutsch Franz, Tropper Karl, Knopf Franz, Groß Heinrich.



Wettkampfgruppe beim Trainingslager in Kroatien. V. l. n. r.: Resch Alois, Schantl Georg, Grübler Robert, Trummer Armin, Neubauer Karl, Maier Andreas, Resch Markus, Neubauer Roman, Kaufmann Alois.



Beim Bezirksbewerb in Grasdorf sind 2 Gruppen angetreten. Beide Bewerbungsgruppen haben tolle Erfolge erzielt.





Gruppenfoto Jahreshauptversammlung 2006

v.l.n.r.

1. Reihe: Peter Riedl, Johann Groß, Feuerwehrkurat GR. Mag. Wolfgang Koschat, Vzbgm. Alois Radkohl, HBI Andreas Maier, OBI Roman Neubauer, ABI Franz Rossmann, Johann Josl sen., Karl Prischink

2. Reihe: Johann Kaufmann (Schmied), Johann Kaufmann (Kulma), Johann Monschein, Alfred Konrad, Alfred Zach, Gottfried Brünner, Peter Riedl sen., Johann Tantscher sen., Franz Grasser, Erwin Groß

3. Reihe: Markus Krottmeier, Robert Grübler, Johann Tantscher jun., Josef Kaufmann, Franz Groß, Johann Josl jun., Rudolf Krottmeier, Karl Tropper, Richard Kaufmann jun., Karl Neubauer jun.

4. Reihe: Alois Kaufmann, Alois Knopf sen., Armin Trummer, Markus Resch, Alois Resch jun., Johannes Kaufmann, Ewald Kaufmann, Georg Schantl, Stefan Schlögl sen.

Leider nicht am Bild sind die Kameraden:

Brünner Alois, Brünner Bernhard, Fruhwirth Alois, Hirnschall Michael, Hirnschall Wolfgang, Josl Hannes, Kaufmann Norbert, Kaufmann Richard sen., Knopf Alois jun., Knopf Franz sen., Knopf Franz jun., Leber Hubert, Maier Ronald, Neubauer Karl sen., Resch Alois sen., Resch Bernd, Resch Karl sen., Resch Karl jun., Rossmann Bernd, Sailer Ernst, Schlögl Raimund, Solderer Josef, Zach Reinhold (Mannschaftsstand Mai 2006)



**Gott zur Ehr,
dem
Nächsten
zur Wehr!**

Ortschaften wurden wie folgt abgekürzt:

W... Wetzelsdorf
Jah... Jahrbach
Jag... Jagerberg
H... Hamet

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Freiwillige Feuerwehr Wetzelsdorf,
8083 Jagerberg, Wetzelsdorf Nr. 49

Foto: FF-Wetzelsdorf und Wehrmitglieder, Pressefoto Gerhard Schleich

Quelle: Protokoll- und Dienstbücher der FF-Wetzelsdorf

Druck und Gestaltung: Marko-Druck